



4. Stapelholmer Rundbrief 09/2008

20 Jahre Förderverein Landschaft Stapelholm

Am 1. September 1988 wurde der Förderverein von 35 engagierten Stapelholmer Bürgern gegründet. In den vergangenen 20 Jahren haben wir viel erreicht:

- Wertvolle Fachhallen- und Querdielenhäuser konnten mit Unterstützung des Fördervereins vor dem Verfall bewahrt und neuer Nutzung zugeführt werden: Das Medau-Haus in Bergenhusen (heute Naturschutzzentrum), das Jöns-Haus in Norderstapel (heute Gemeindezentrum) und das Haus Stamp in Seeth (zunächst Frauen-Werkhof, jetzt privat genutzt).
- Auszeichnung der Landschaft Stapelholm als „Region der Zukunft“ im Jahr 1998. Der Förderverein war der Motor für die Teilnahme an diesem bundesweiten Wettbewerb.
- Als erste Bausteine eines Landschaftsmuseums wurden im November 2007 im Stapelholm-Huus die Webstube und verschiedene Ausstellungen eröffnet.
- Der Förderverein erstellte bis heute 33 Ausgaben der Zeitschrift „Bauernglocke“, die an alle Stapelholmer Haushalte verteilt wird.

Die Zukunftsaufgaben sind immens: Was können wir tun, um die reiche Baukultur zu erhalten? Wie kann die Nahversorgung sichergestellt werden? Welche alternativen Energiekonzepte sind denkbar? Wie soll es mit dem Stapelholmer Landschaftsmuseum weitergehen? Wie erhalten wir die kulturelle Identität unserer Landschaft?

Unterstützen Sie uns bei dieser wichtigen Arbeit, engagieren Sie sich in unseren Arbeitskreisen!

Jahreshauptversammlung 2008

Bitte vormerken: Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Fördervereins findet am Mittwoch, 12. November 2008, in Meggerdorf statt. Frau Greger vom Planungsbüro EWS in Lübeck hält dabei den Gastvortrag zum Thema „Versorgung der ländlichen Räume“. Die Einladung geht Ihnen noch gesondert zu.

Übernahme von historischen Geräten

Der Förderverein hat wieder einige wertvolle Arbeits- und Hausgeräte erhalten. Familie Frahm (Alte Ziegelei Süderstapel) übergab uns eine über 100 Jahre alte Holzkarre. Von Herrn Mahmens aus Seeth erhielten wir eine „Flüchtlingshexe“, einen kleinen, eisernen Küchenherd, der in der Nachkriegszeit den Vertriebenen als Kochstelle diente. Herr Hanke aus Lehmsiek überließ uns eine Kastenmangel, die mit Steinen beschwert wurde. Vielen Dank an die Spender!

Redaktion:

Lothar Knäpper, Norderstapel, Tel. 04883 / 9130, lothar.knaepper@freenet.de

Heinz Warnecke, Süderstapel, Tel. 04883 / 90 55 72, warnecke.heinz@t-online.de